

Der Dienst am Wort - verschlungen in den Dienst am Menschen

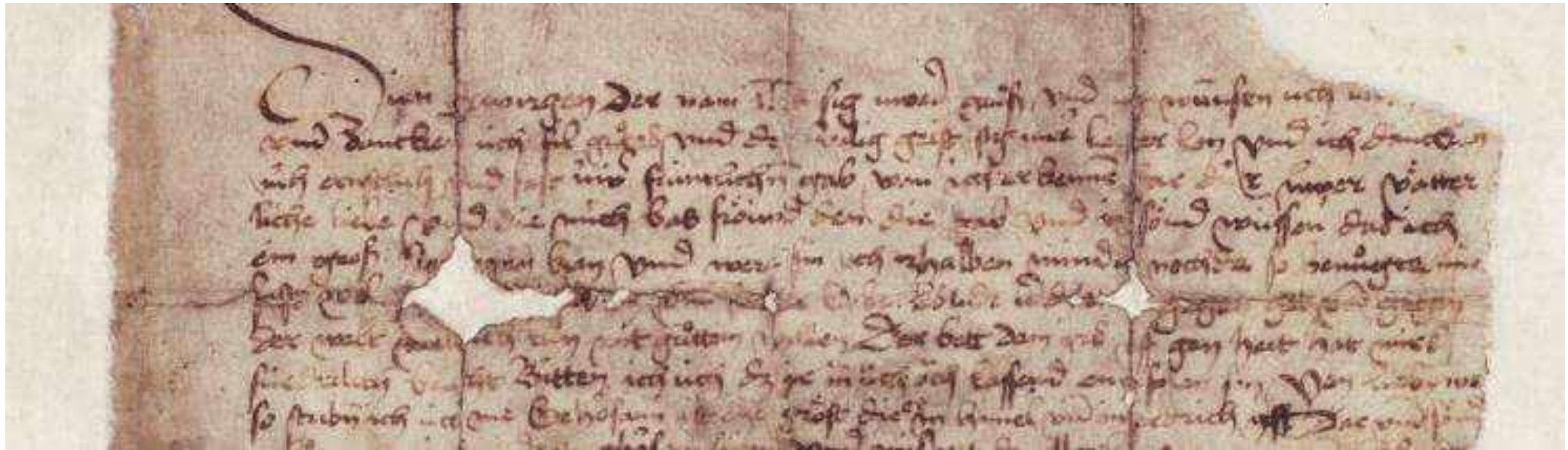
Vortrag für die für den 7. November 2020 vorgesehene
Zusammenkunft der Stiftung Bruder Klaus

Pfr. Dr. Paul Bernhard Rothen



«Von Liebe wegen schreibe ich euch»

Schreiben – reden –
der Dienst am Wort:
Ein Liebeswerk – ja:
das erste Liebeswerk!



Kirchentag 1985,
Schlussveranstaltung
Junge Christen tragen die Welt:

Wie die Sonne: Saat und Ernte, jung
sein und alt werden, ohne Ruhe und
Scham...





Kirchentag 2019
Musical Martin
Luther King

ICH HABE KEINE



HÄNDE ALS EURE

Gott hat keine Hände, nur unsere Hände.

Christus hat keinen Körper ausser deinem.
Keine Hände, keine Füße auf der Erde
ausser deinen.
Es sind deine Augen, mit denen er sieht –
er leidet mit dieser Welt.
Es sind deine Füße, mit denen er geht,
um Gutes zu tun.
Es sind deine Hände,
mit denen er die Welt segnet.
Christus hat jetzt keinen Körper auf der Erde
ausser deinem.
Teresa von Avila (1515–1582)

Gebet aus dem 4. Jahrhundert

Christus hat keine Hände,
nur unsere Hände,
um seine Arbeit heute zu tun.
Er hat keine Füße,
nur unsere Füße,
um Menschen auf seinen Weg zu führen.
Christus hat keine Lippen,
nur unser Lippen,
um Menschen von ihm zu erzählen.
Er hat keine Hilfe,
nur unser Hilfe,
um Menschen an seine Seite zu bringen.

Gott hat keine Hände, nur unsere Hände.

Dorothea Sölle (1929 – 2003)

Georges Bernanos (1888 – 1948)

Matthäus 25,31-46

Was ihr getan habt einem dieser meiner geringsten Brüder,
Das habt ihr mir getan.

Christus begegnet uns – anonym – in den Hilfsbedürftigen
und ?

ist auf unsere Werke der Barmherzigkeit angewiesen?

oder

sieht die Werke der Barmherzigkeit, die wir tun,
ohne dass wir das selber registrieren?



Gott hät di ganz wiit Wält i de Händ,



Gott hät di ganz wiit Wält i de Händ,



Gott hät di ganz wiit Wält i de Händ,



Gott hät di ganz wiit Wält i de Händ.

Musical notation for the first system of the hymn. It features a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The melody consists of quarter notes and eighth notes. A 'D' chord symbol is placed above the second measure. The lyrics 'Gott hät di ganz wiit Wält i de Händ,' are written below the staff.

Hat Gott Hände?

Musical notation for the second system of the hymn. It features a treble clef, a key signature of two sharps (F# and C#), and a 4/4 time signature. The melody continues with quarter notes and eighth notes. Chord symbols 'D', 'A', and 'D' are placed above the first, second, and fourth measures respectively. The lyrics 'Gott hät di ganz wiit Wält i de Händ,' are written below the staff.

Antwort der antiken Philosophen
und der modernen Schultheologen:

Nein, das ein „Anthropomorphismus“:
Die Menschen stellen sich Gott so vor.
Sie machen sich ein Gottesbild
nach ihrer eigenen Gestalt.

Auf diese antike (und moderne) Erklärung antwortet Irenäus von Lyon (gest. um 202 als Märtyrer):

Sollte derjenige, der die Augen erschaffen hat, selber nicht sehen?

Sollte derjenige, der die Hand erschaffen hat, selber keine Hände haben?

Gott hat Hände! Er hat unsere Hände erschaffen nach dem Vorbild seiner Hände.

Rita Famos (Predigten vom 4.3.2018 und 26.1.2019)

Keine dogmatische Entscheidung dieser Frage nötig.

Wichtig ist das Praktische, Beides hat sein Recht:

Zu den Leidenden ist das Wort des Trostes gesagt:

Du bist in Gottes Händen.

Sein alles umklammernder Zuspruch lautet:

Ich bin mit euch.

Den Starken gilt das Wort:

Du bist gefordert. Dein Umgang mit den Hilfsbedürftigen macht den Unterschied.

Und zwar jetzt (nicht in einem letzten Gericht).

Das ist im Licht des Bibelwortes zuerst einmal richtig:

Gottes Wort ist keine statische Wahrheit.

Gott lebt und redet zu den Menschen so,
wie es ihrer Situation gerecht wird.

Er widersteht dem Hochmütigen,
aber dem Geringen gibt er Gnade (1. Petrus 5,5)

Im Einklang mit der Schultheologie zieht Rita Famos daraus das Fazit:

Ob Gott Hände hat oder nicht,
ist nicht wichtig.

Wie Gott ist, wissen wir nicht.

Wichtig ist, dass er zum Guten wirken und helfen will.
Und dass wir ihm dabei helfen. Ihn vergegenwärtigen.

Denn beides gehört ja untrennbar zusammen:

Du sollst **den Herrn, deinen Gott, lieben** von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzem Gemüt und von allen deinen Kräften.

Und:

Du sollst **deinen Nächsten lieben** wie dich selbst.

So gesehen ist Rita Famos eine würdige Repräsentantin der
Evangelischen Kirche

Wahrer Glaube ist Gottesliebe ist Nächstenliebe.

Wahrer Glaube ist Gottesliebe ist Nächstenliebe.

Evangelische Pfarrer haben mit vielen Werken der Nächstenliebe dienen wollen.

Sie haben religiös-neutrale Institutionen gegründet:

Krankenhilfsvereine

Eheberatung

Drogenhilfe

Verein für psychisch Kranke

Wiedereingliederung von Gefangenen

etc.

Diese sind professionalisiert und vom Sozialstaat übernommen worden.

„Die staatliche Wohlfahrtsarbeit zerstört Sitte und Religion“ (Otto Dibelius).

Die Pfarrer haben ihrem Beruf die sozialen Grundlagen entzogen.

Unzählig viele Gelegenheiten, bei denen sie vormals das Wort weitergeben konnten, sind weggefallen.

Die Pfarrer selber haben kraftvoll beigetragen zur Säkularisierung.

Nun stehen sie mit ihrem Auftrag ganz im Bereich des Privaten.

Kirchen sind Kultur- und Freizeitunternehmen.

Die Diener am Wort stehen in Konkurrenz mit Sportvereinen,
Reisebüros, Tanzclubs etc:

Wer macht das attraktivere Freizeitangebot?

Was sagt ein hellstichtiger Beobachter
zu dieser Entwicklung?



Rembrandt van Rijn, Die Anatomie des Doktor Tulp, 1632







Zwei Schriften:

Die Freiheit und Beharrlichkeit zum Beobachten, Ordnen, Notieren und Sammeln der Kenntnisse über die Generationen hin

stammt aus der Tradition, zu der unverzichtbar das Buch der Bücher gehört.

Die Welt ist ein Kosmos, der gut geordnet ist und dem denkenden Zugang offen steht.



Ohne dieses Vertrauen hätte niemand versucht, die Beobachtungen der Himmelskörper in eine mathematische Ordnung zu bringen.

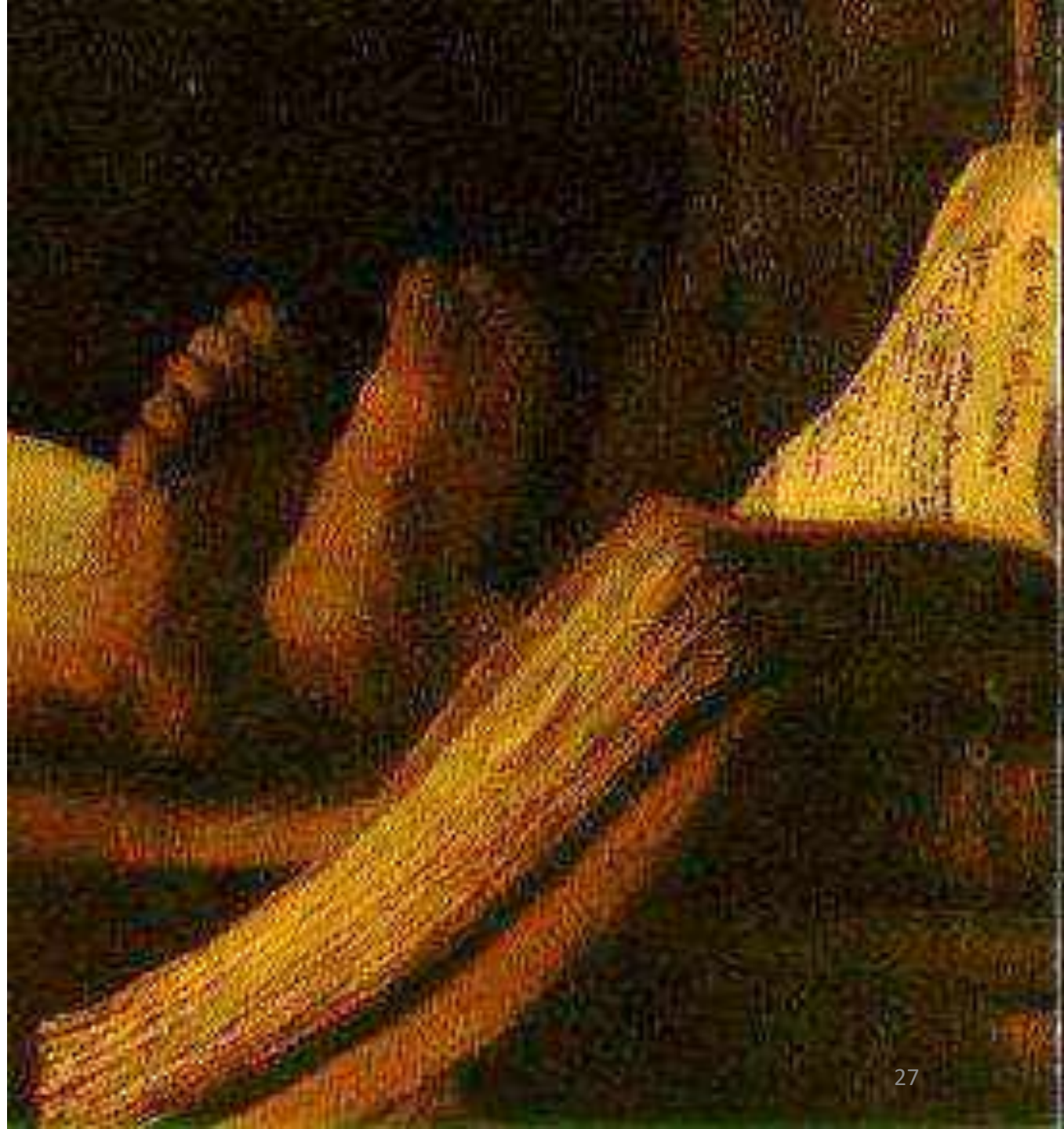
„Ich danke dir mein Schöpfer und Herr, für diese Verzückung über die Werke deiner Hände!“
(Johannes Kepler, 1571-1630).,



2 *Tabularum Rudolphi*

HEPTACOSIAS LOGARITH.

Arcus Qua- drantiv. Cum diffe- rentiis.	Sexa- gesima Arcu- la.	Logarithmi Cum diffe- rentiis.	Qua- drante per part- es et leu- ta.	Partes et Sexagesi- mivatio- num.	Arcus Qua- drantiv. Cum diffe- rentiis.	Sexa- gesima Arcu- la.	Logarithmi Cum diffe- rentiis.	Qua- drante per part- es et leu- ta.	Partes et Sexagesi- mivatio- num.
P. ° ' "	" "	" "	P. °	P. ' "	P. ° ' "	" "	" "	P. °	P. ' "
0. 0. 0	0. 0	Infinitum.	0. 0	Infinitum.	2. 51. 58	3. 0	299323. 23	1. 12	20. 0. 0
4. 47		<i>Infinitum</i>			4. 47		2790. 87		
0. 4. 47	0. 5	65. 923. 14	0. 2	720. 0. 0	2. 56. 45	3. 5	296833. 35	1. 14	19. 27. 35
4. 46		69. 334. 77			4. 47		2660. 81		
0. 9. 33	0. 10	588610. 42	0. 4	360. 0. 0	3. 1. 32	3. 10	294166. 52	1. 16	18. 56. 52
4. 46		40546. 31			4. 47		2497. 53		
0. 14. 19	0. 15	548063. 91	0. 6	240. 0. 0	3. 6. 49	3. 15	291568. 97	1. 18	18. 27. 47
4. 47		28763. 21			4. 47		2531. 77		
0. 19. 6	0. 20	519495. 70	0. 8	180. 0. 0	3. 11. 5	3. 20	289037. 20	1. 20	18. 0. 0
4. 46		22344. 53			4. 47		2489. 27		
0. 23. 52	0. 25	496981. 35	0. 10	144. 0. 0	3. 15. 52	3. 25	286567. 93	1. 22	17. 14. 39
4. 47		1825. 18			4. 47		2409. 76		
0. 28. 39	0. 30	478749. 19	0. 12	120. 0. 0	3. 20. 39	3. 30	284158. 17	1. 24	17. 8. 34
4. 46		15455. 07			4. 47		2381. 05		
0. 33. 25	0. 35	463334. 12	0. 14	102. 51. 26	3. 25. 26	3. 35	281805. 12	1. 26	16. 44. 39
4. 47		12131. 14			4. 47		2108. 93		
0. 38. 22	0. 40	429990. 98	0. 16	90. 0. 0	3. 30. 13	3. 40	279506. 17	1. 28	16. 21. 49
4. 46		11775. 35			4. 46		2247. 28		
0. 42. 58	0. 45	432201. 65	0. 18	50. 0. 0	3. 34. 59	3. 45	277258. 89	1. 30	16. 0. 0
4. 47		15610. 03			4. 47		2197. 50		
0. 47. 45	0. 50	427666. 62	0. 20	72. 0. 0	3. 39. 46	3. 50	275060. 99	1. 32	15. 39. 8
4. 46		9511. 01			4. 47		2150. 62		
0. 52. 31	0. 55	418133. 60	0. 22	65. 27. 16	3. 44. 33	3. 55	272910. 37	1. 34	15. 19. 9
4. 47		3701. 14			4. 47		2102. 55		
0. 57. 18	1. 0	409434. 40	0. 24	60. 0. 0	3. 49. 20	4. 0	270805. 02	1. 36	15. 0. 0
4. 47		2004. 26			4. 47		2061. 93		
1. 2. 5	1. 5	401430. 20	0. 26	55. 23. 5	3. 54. 7	4. 5	268741. 09	1. 38	14. 41. 38
4. 46		7410. 20			4. 47		2020. 26		
1. 6. 51	1. 10	394019. 40	0. 28	51. 25. 43	3. 58. 54	4. 10	266722. 23	1. 40	14. 24. 0
4. 47		6209. 28			4. 47		1980. 17		
1. 11. 38	1. 15	387120. 12	0. 30	48. 0. 0	4. 3. 42	4. 15	264742. 50	1. 42	14. 7. 4
4. 46		6431. 80			4. 47		1941. 12		
1. 16. 24	1. 20	380666. 26	0. 32	45. 0. 0	4. 8. 29	4. 20	262800. 75	1. 44	13. 50. 47
4. 47		6062. 46			4. 47		1904. 81		
1. 21. 11	1. 25	374603. 80	0. 34	42. 21. 11	4. 13. 16	4. 25	260891. 94	1. 46	13. 35. 6
4. 46		5715. 20			4. 47		1869. 21		
1. 25. 57	1. 30	368887. 94	0. 36	40. 0. 0	4. 18. 4	4. 30	259026. 73	1. 48	13. 20. 0





In dieser Schrift steht:

Deine Hände haben mich gebildet
und bereitet; danach hast du dich
abgewandt und willst mich
verderben? Hiob 10,6

Steh auf, HERR! Gott, erhebe deine
Hand! Vergiss die Elenden nicht!
Psalm 10,12

Seine Hand ist noch
ausgestreckt (Jesaja 5,25 u.o).



Da steht:

Deine Hände haben mich gebildet
und bereitet; danach hast du dich
abgewandt und willst mich
verderben? Hiob 10,6

Steh auf, HERR! Gott, erhebe deine
Hand! Vergiss die Elenden nicht!
Psalm 10,12

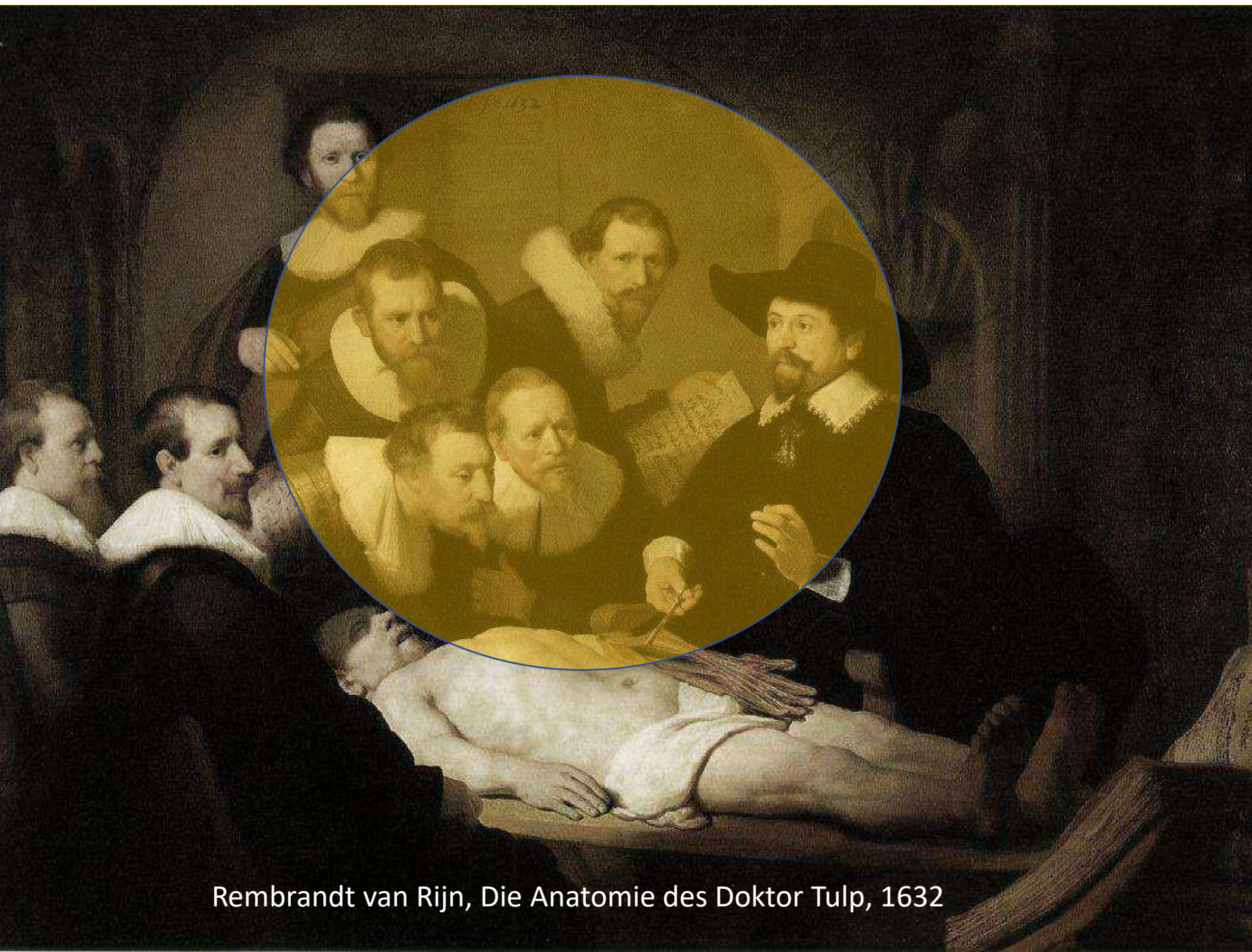
Seine Hand ist noch
ausgestreckt (Jesaja 5,25 u.o).

Diese Worte verschwinden im Dunkeln. Es wird „unter die Füße getreten“.

“Children should not be encouraged to believe in Santa Claus, the Bible or anything supernatural.”

*Brock Chishom,
1.Präsident der WHO*





Wichtig ist –
im Licht steht –
sicher wirksam ist:

Was wir Menschen
sehen, verstehen,
können, tun

Das Altüberlieferte,
das Geschriebene,
Gottes Wort,
ist «fundamental»:
Es liegt hinter uns,
Unter uns.
Es ist ohne aktuelle
Bedeutung.

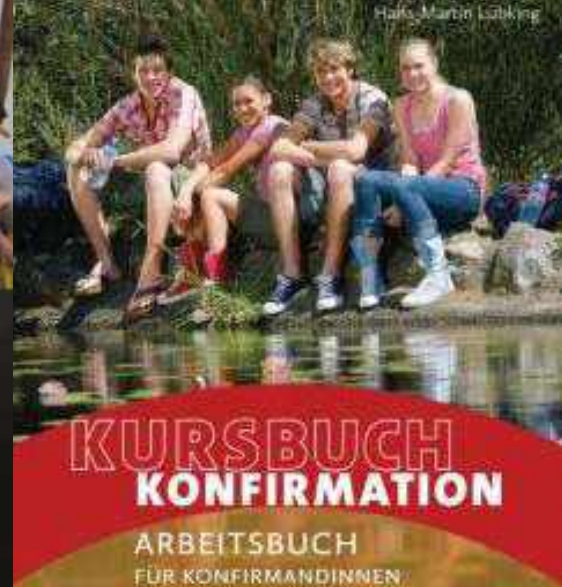
Rembrandt van Rijn, Die Anatomie des Doktor Tulp, 1632



Rembrandt van Rijn, Die Anatomie des Doktor Tulp, 1632

Auch das kirchliche Schaffen konzentriert sich auf das (Er-)Leben.

Die Frage ist:
Sind die Gottesdienste berührend?
Ist der Religionsunterricht attraktiv?
Werden die Senioren zum Mitmachen motiviert?
Bringt die Kirche etwas?

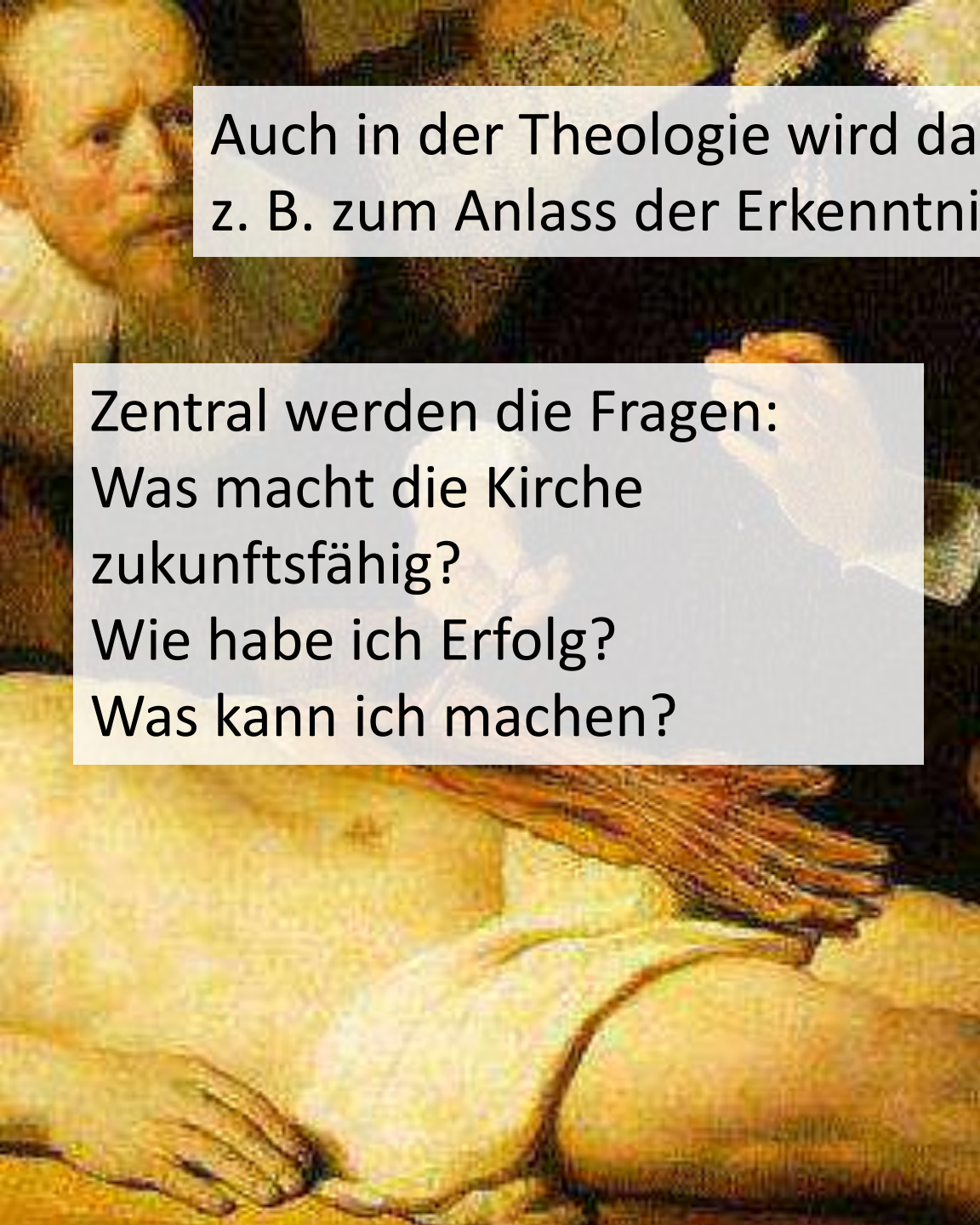


«Religionspädagogik» - «Gemeindepädagogik» Gute Erlebnisse



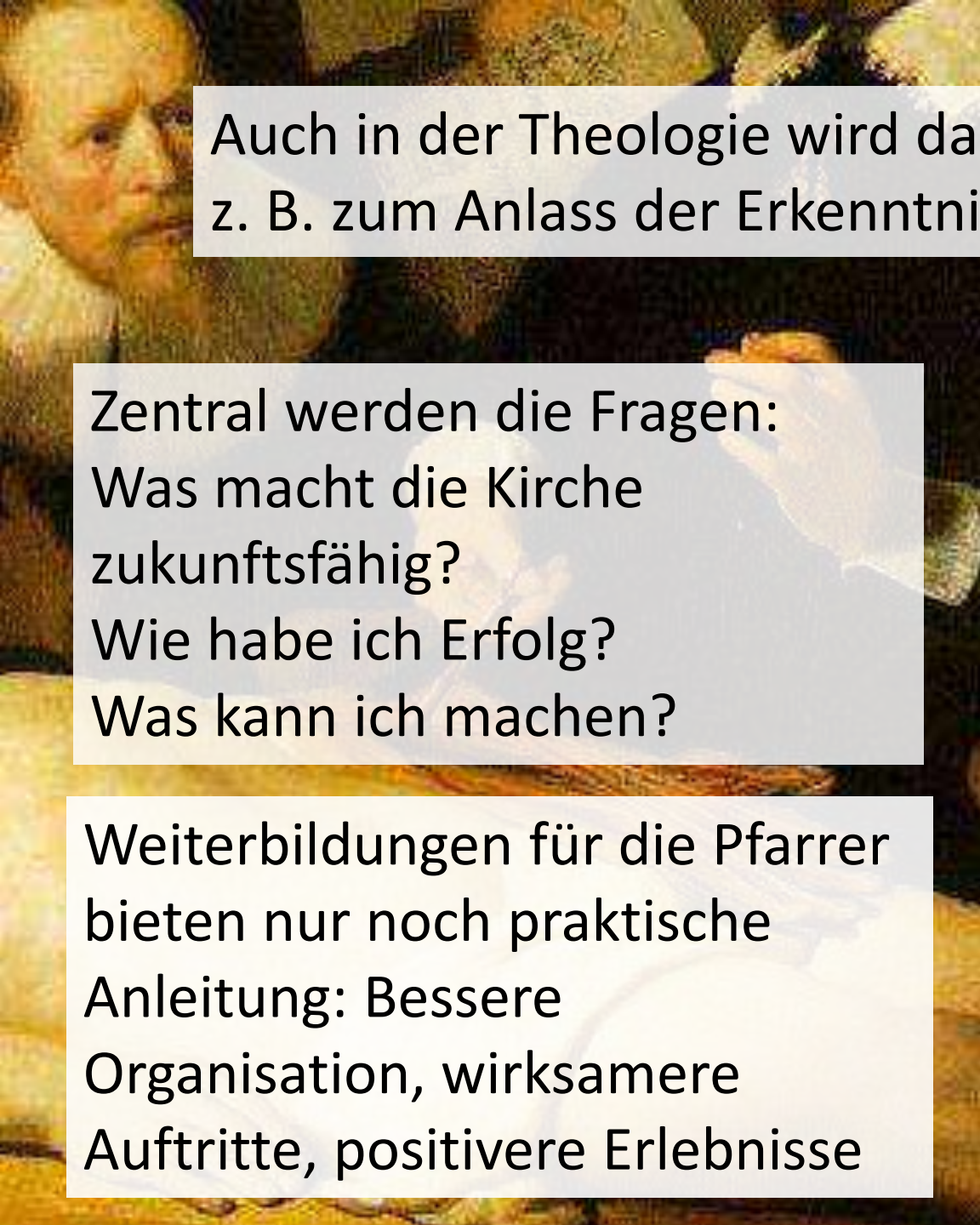
Auch in der Theologie wird das Geschriebene degradiert -
z. B. zum Anlass der Erkenntnis oder zum Fundament des Glaubens



A detail from a painting, likely a religious scene, showing a man's face in profile on the left and his hands clasped in prayer in the center. The lighting is dramatic, with strong highlights and deep shadows.

Auch in der Theologie wird das Geschriebene degradiert -
z. B. zum Anlass der Erkenntnis oder zum Fundament des Glaubens

Zentral werden die Fragen:
Was macht die Kirche
zukunftsfähig?
Wie habe ich Erfolg?
Was kann ich machen?



Auch in der Theologie wird das Geschriebene degradiert -
z. B. zum Anlass der Erkenntnis oder zum Fundament des Glaubens

Zentral werden die Fragen:
Was macht die Kirche
zukunftsfähig?
Wie habe ich Erfolg?
Was kann ich machen?

Weiterbildungen für die Pfarrer
bieten nur noch praktische
Anleitung: Bessere
Organisation, wirksamere
Auftritte, positivere Erlebnisse

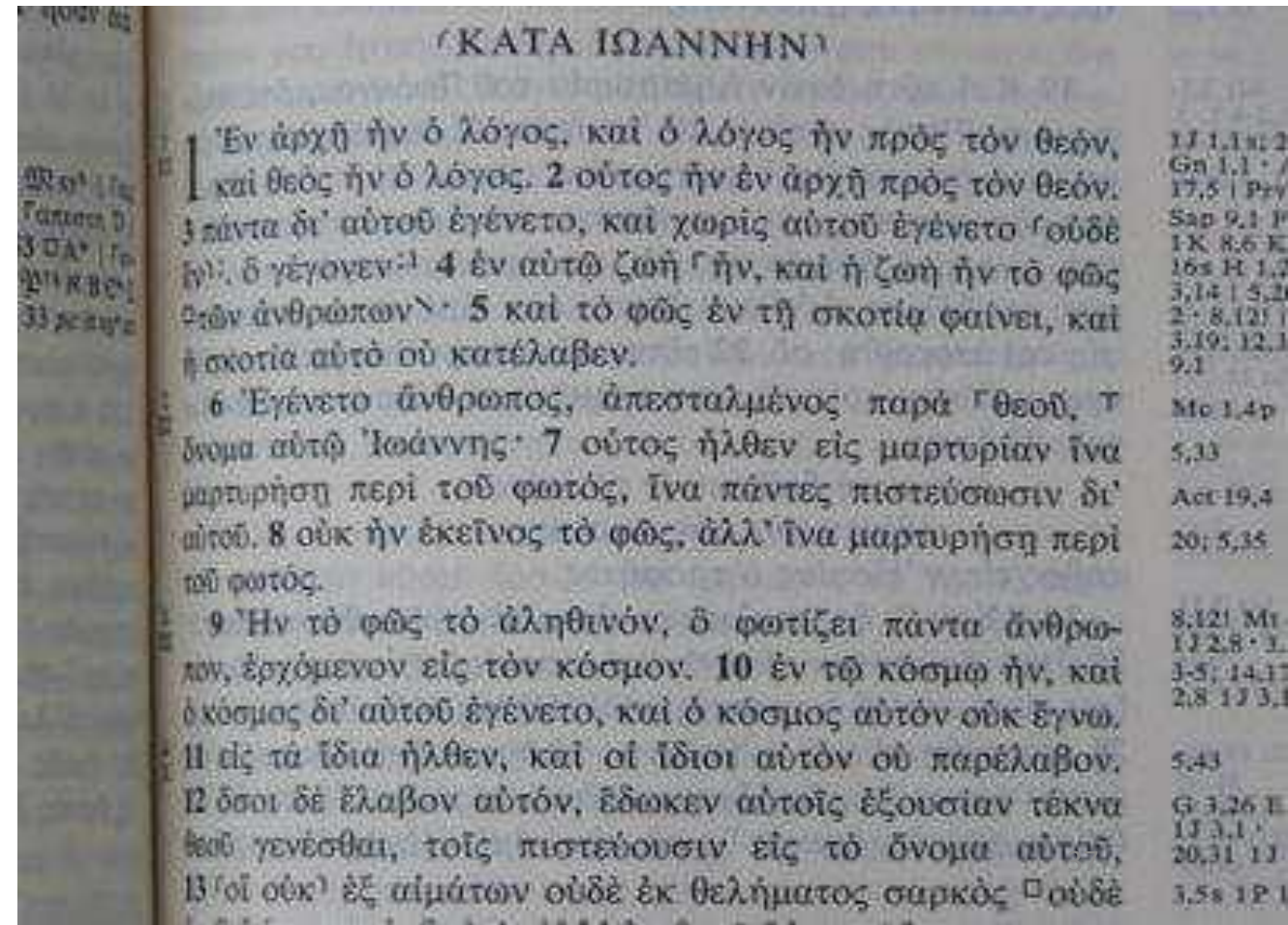


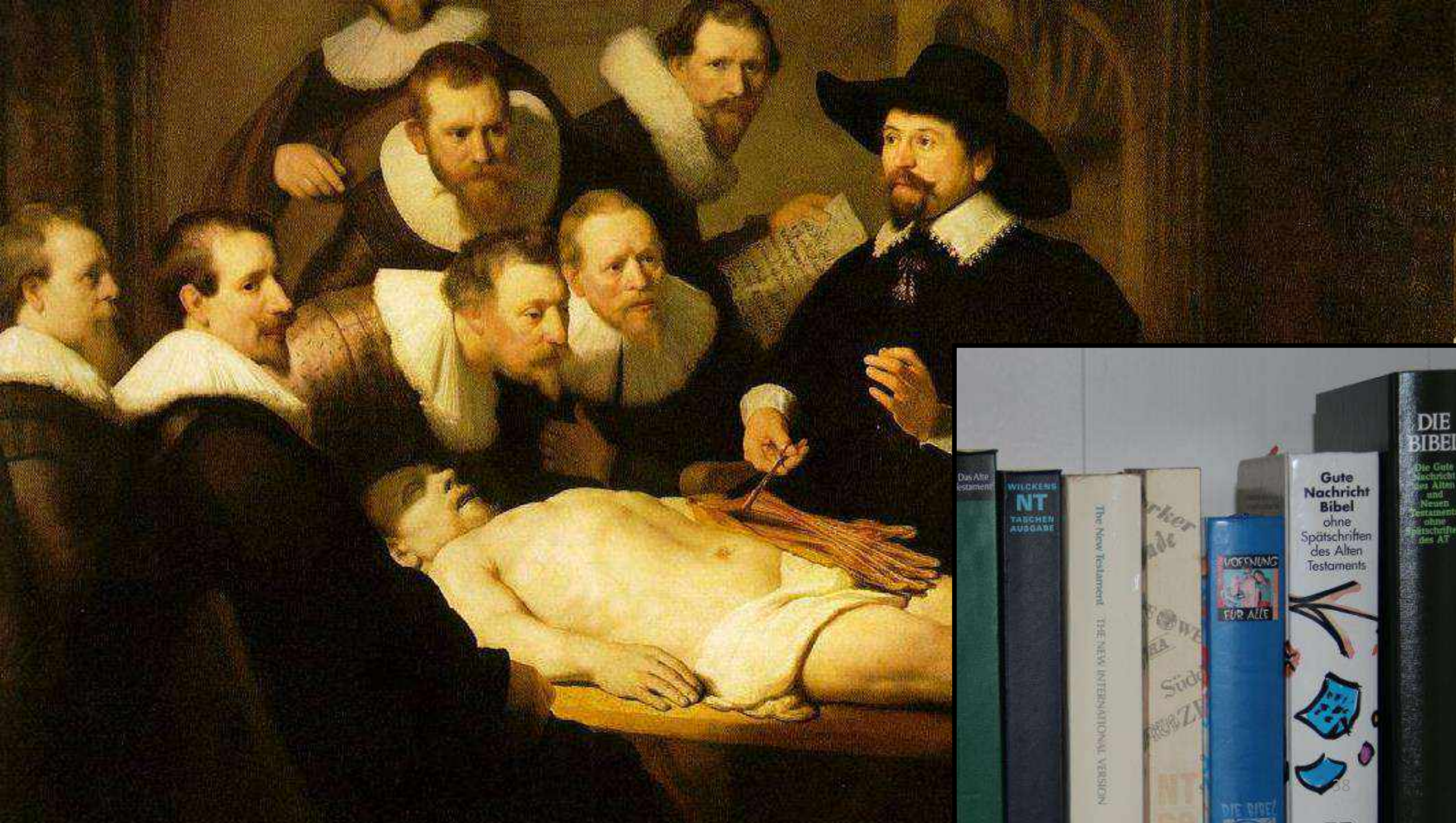
Thies Gundlach, Vizepräsident EKD

«Die Pfarrer sind Intendanten.»

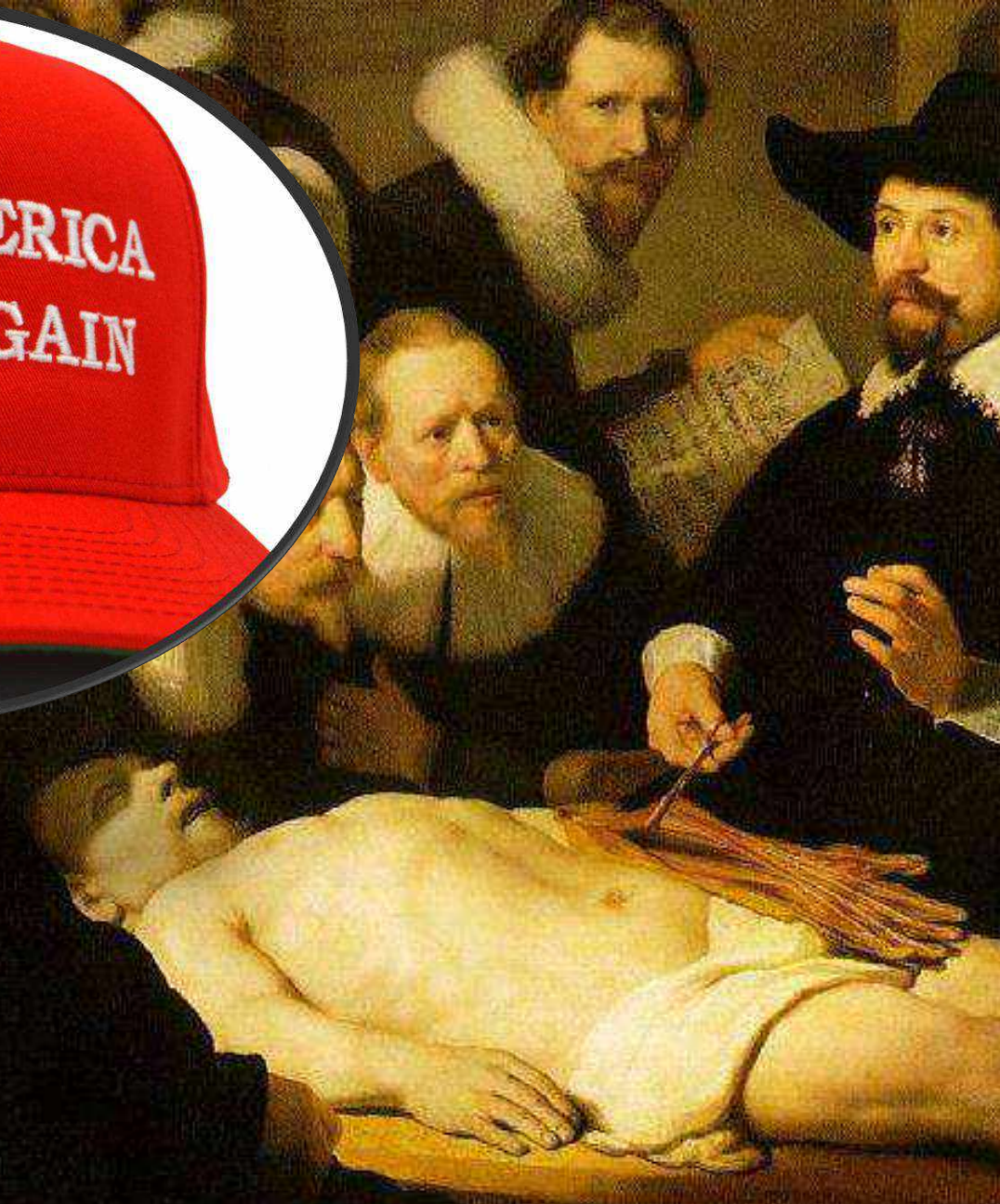
Warum haben wir Griechisch und Hebräisch gelernt und nicht Management und Regie?

Quereinsteiger sind die besseren Pfarrer...









54.
Acte by them done (this their condition considered) might
be as firme as any patent; and in some respects more iud.
The forme was as followeth.

In the name of god Amen. We whose names are underwritten,
the loyall subjects of our dread soueraigne Lord King James,
by the grace of god, of great britaine, franc. & Ireland King
defondor of the faith, &c.

Having understood, for the glorie of god, and aduancement
of the Christian, and honour of our king & country, a way to
plant the first Colonie in the Northern parts of Virginia. Do
by these presents solemnly & mutually in the presence of god, and
one of another, covenant, & combine our selves together into a
Ciuill body politick; for the better ordering, & preservation & fur-
therance of the ends aforesaid; and by vertue hereof to enacte,
constitute, and frame such just & equal Lawes, ordinances,
Acts, constitutions, & offices, from time to time, as shall be thought
most meete & convenient for the generall good of the Colonie: vnto
which we promise all due submission and obedience. In witness
whereof we haue hereunder subscribed our names at Cap-
Codd the 11. of Nouember, in the year of the raigne of our soueraigne
Lord King James of England, franc. & Ireland the eighteenth,
and of Scotland the fiftie fourth, An. Dom. 1620.

After this they chose, or rather confirmed Mr. John Carver (a man
godly & well approved amongst them) their Governour for that
year. And after they had provided a place for their goods or
commodities store, (which were long in unloading for want of boats,
foulnes of the winter weather, and sickness of diuers) and begun
some small cottages for their habitation; as time would admit
they made and consulted of Lawes, & orders, both for their
Ciuill & military government, as the necessitie of their condi-
tion did require, still adding therunto as urgent occasion
in severall times, and cases did require.

In these hard & difficult beginnings they found some discontent
& murmurings amongst some, and mutinous speeches & carriage
in other; but they were soon quelled, & overcome, by the wis-
dome, patience, and just & equal carriage of things, by the good
and better part with cleave faithfully together in the maine.
but that which was most sadde, & lamentable, was that in 2
or 3 moneths time parts of their company dyed, especially
in Jan. & february, being the worst of winter, and wanting



Religiös aufgeladene Politik. Bei einer Wahl geht es um die Seele der Nation!





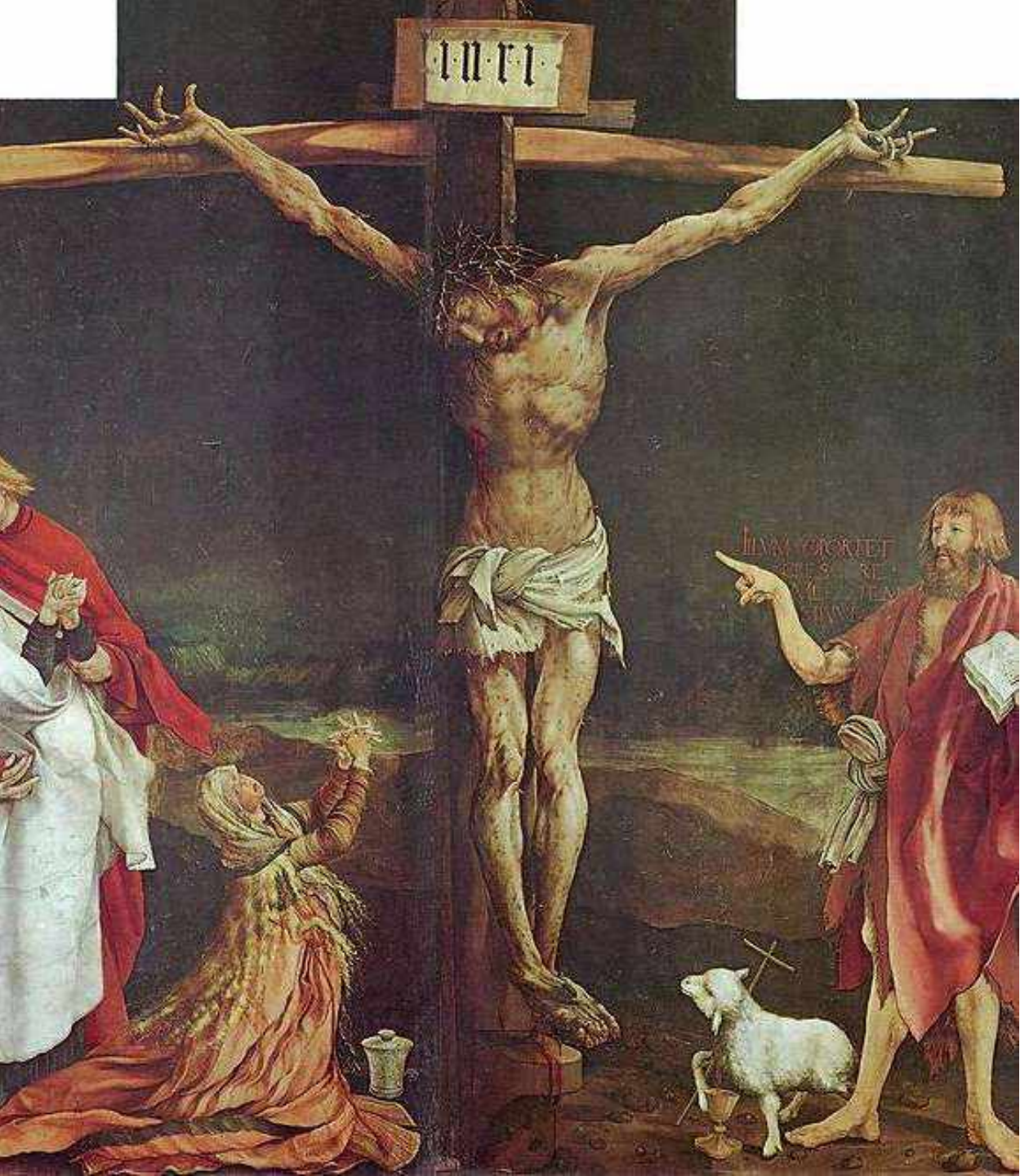


Le Dicaudi 20 Brumaire de l'an 2^e de la République Française une et indivisible, la Fête de la Raison a été célébrée dans la Cattedrale d'Notre Dame.

Direkt heidnische Gottesbilder
bleiben emotional kalt und tragen nicht.

Für Helvetia opfert niemand sein Leben.

Das Evangelium hat sein Werk getan
und die alten Götter entmachtet.



Das heidnische Gottesbild wird verchristlicht:

Gott begegnet in den Leidenden,
präziser (es geht um das menschlich Machbare):

In den Diskriminierten

(die Frauen, die Unterdrückten in der 3. Welt, die Flüchtlinge,
die Menschen der LGBTQ-community etc.).

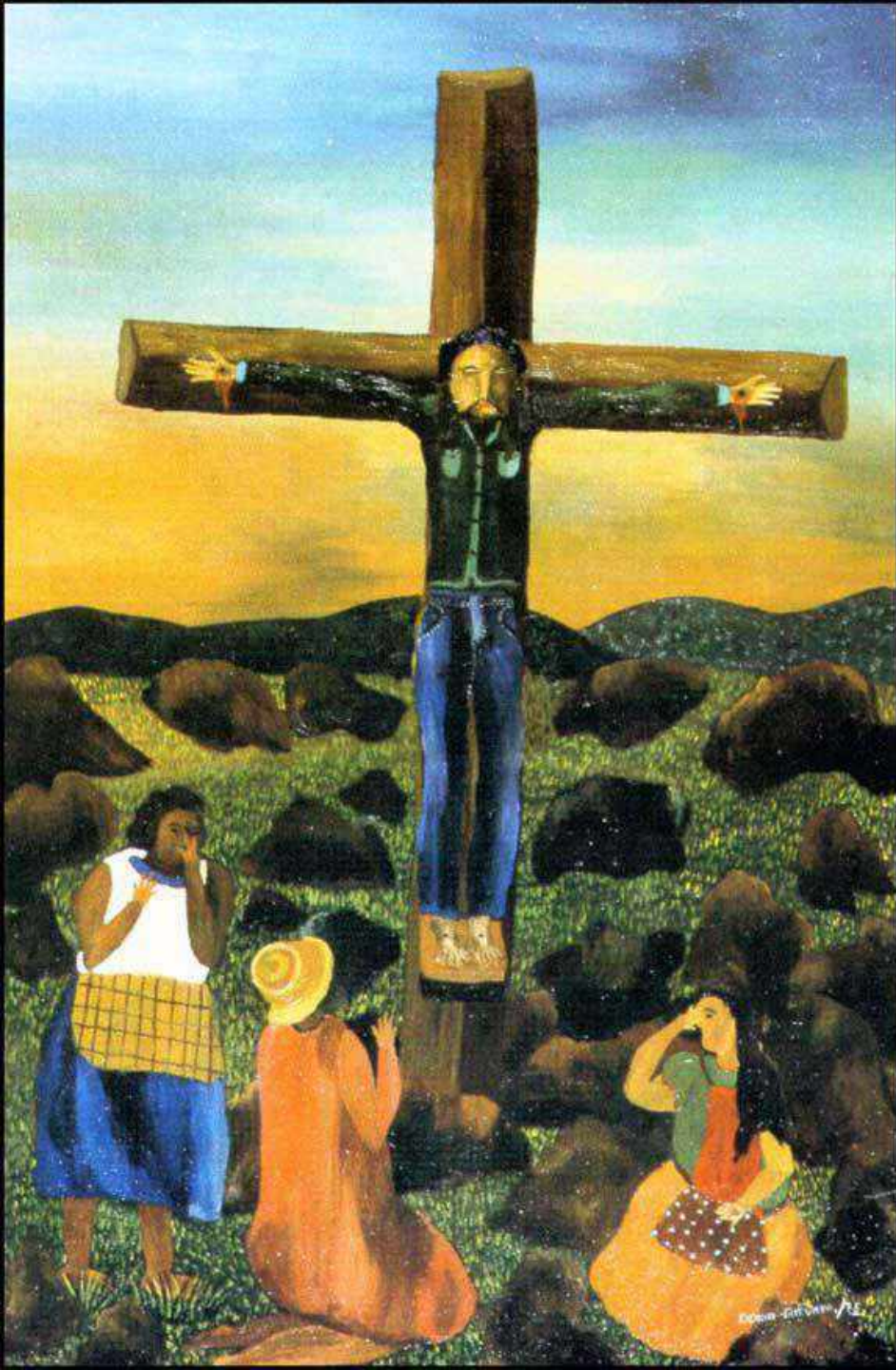
Sie sind – nach dem grossem Heilsversprechen von Karl Marx –
die Träger der Hoffnung,

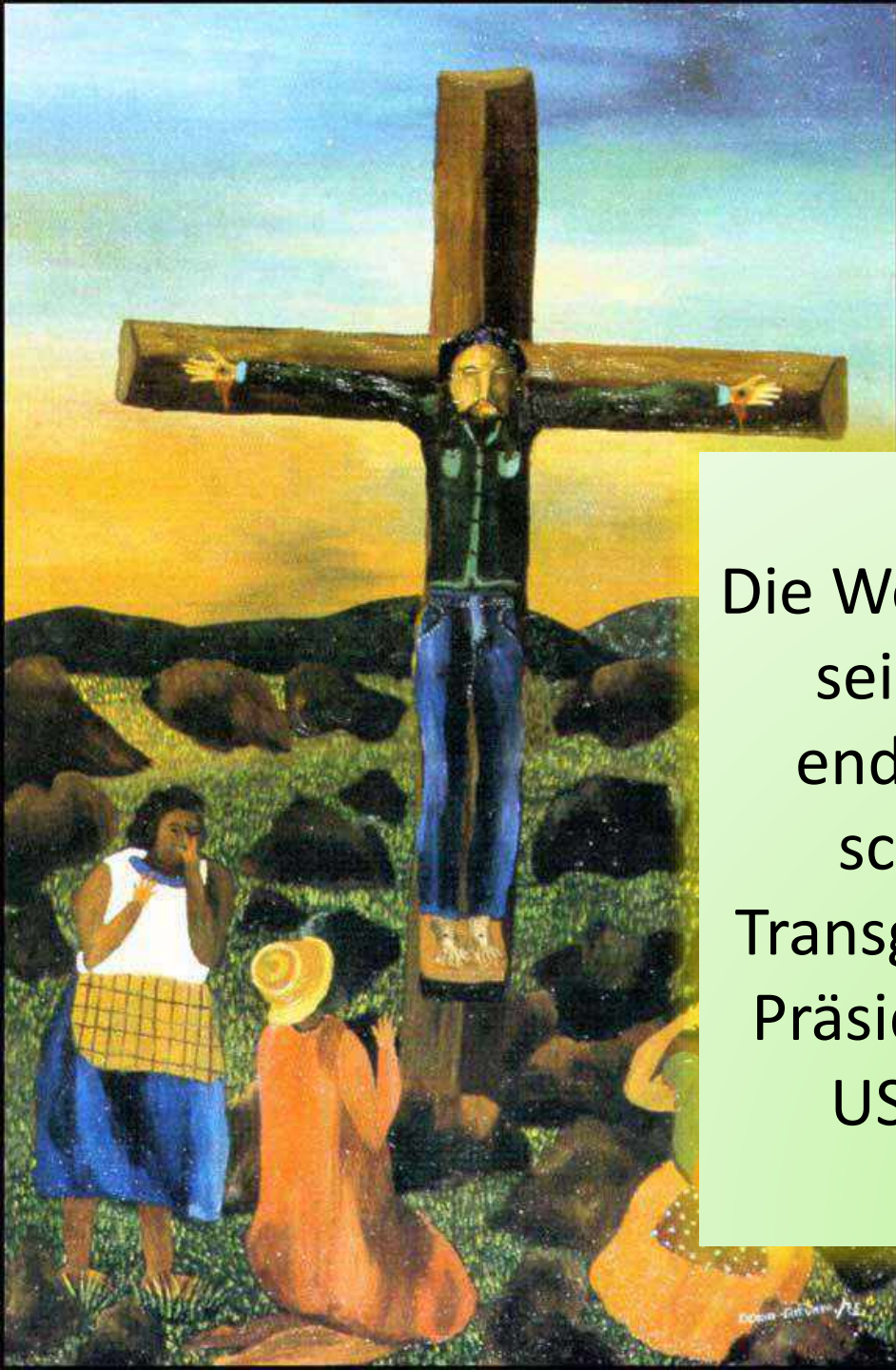
ihre Theoretiker sind die Avantgarde der Gerechten Gesellschaft,
christlich verstanden: Die Vorboten des Gottesreiches.

Michel Foucault:

Die Schwulen und Lesben üben eine neue Art von Freundschaft ein.

An ihr kann die Welt genesen.





Die Welt wird gut sein, wenn endlich eine schwarze Transgenderfrau Präsidentin der USA wird.



Der Mensch – die Menschheit

Der neue Gott?

Der Antichrist?

Derjenige, der sich an die Stelle Christi stellt
(Norbert Bolz am 12.9.2020 am Symposion in Hundwil)

z. B. Luther:

Der Papst – nein, (auch) Mohammed ist der Antichrist
Schwäbische Pietisten: Adolf Hitler ist der Antichrist
etc.

Präziser:

Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen:

Ein jeder Geist, der bekennt, dass Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist,
der ist von Gott;

und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott.

Und das ist der Geist des Antichrists,
von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde,
und er ist jetzt schon in der Welt.

1. Johannes 4,2.3

Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen
Jeder Geist, der Jesus nicht bekennt -
das ist der Geist des Antichrists.

1. Johannes 4,2.3

Der Antichrist verallgemeinert Christus.

Er tut so, als ob Christus nicht in das Fleisch gekommen ist.
Christus sei nicht an eine bestimmte Zeit, an einen bestimmten Ort,
an sein Volk Israel gebunden.

Er kann überall
erfahren
vergegenwärtigt
repräsentiert...
werden.

Seine Liebe soll zeitlos immer dieselbe sein.

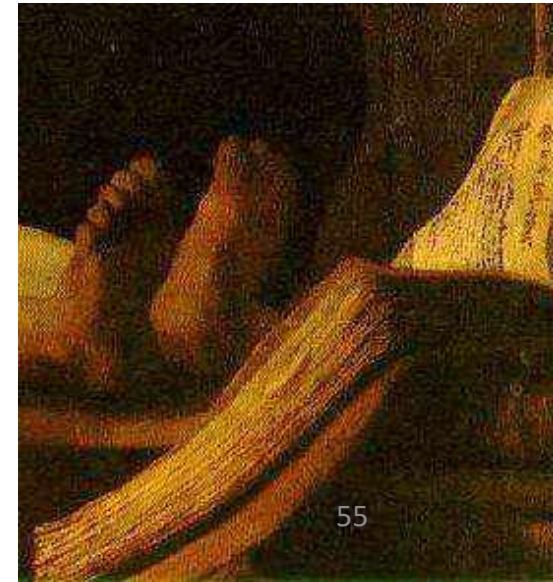
1. Johannes 4,2.3

Der wahre Christus
ist Jesus,
geboren und in Windeln gewickelt in Bethlehem von Maria,
gekreuzigt vom römischen Statthalter Pilatus,
auferstanden und erschienen einer begrenzten Anzahl von Jüngern
(Apostelgeschichte 10,41:
«nicht dem ganzen Volk,
sondern uns, den von Gott vorher erwählten Zeugen»).

Alle späteren müssen sich auf diesen Jesus
in seiner Zeit und seinem Volk berufen.
Sein Geist erinnert sie an das, was Jesus gesagt hat.
Johannes 14,26

Der wahre Christus
ist Jesus,
geboren und in Windeln gewickelt in Bethlehem von Maria
gekreuzigt vom römischen Statthalter Pilatus
auferstanden und erschienen einer begrenzten Anzahl von Jüngern
(Apostelgeschichte 10,41:
«nicht dem ganzen Volk,
sondern uns, den von Gott vorher erwählten Zeugen»)

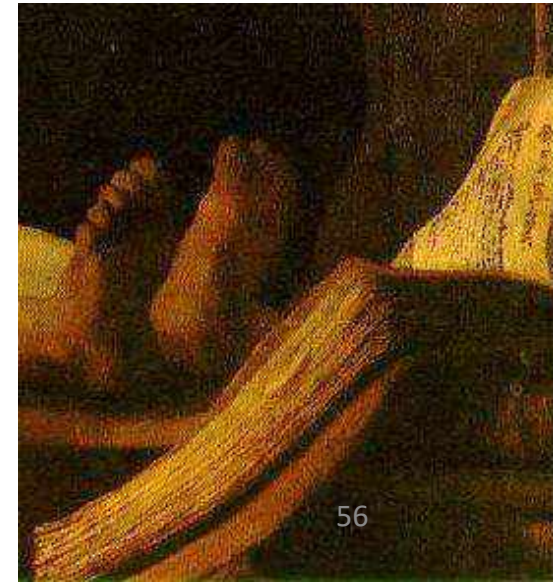
Alle späteren müssen sich auf diesen Jesus
in seiner Zeit und seinem Volk berufen.
Sein Geist erinnert sie an das, was Jesus gesagt hat.
Johannes 14,26



Das grösste Gebot:
Gott lieben! Von ganzer Kraft!
Erzählen, lesen, bedenken, was er getan hat.
Kämpfen dagegen,
dass dieses Wort zugedeckt, verdreht, missbraucht... wird.

Das andere Gebot, ihm gleich, aber doch das andere:
Den Nächsten lieben – so (begrenzt) wie sich selbst.

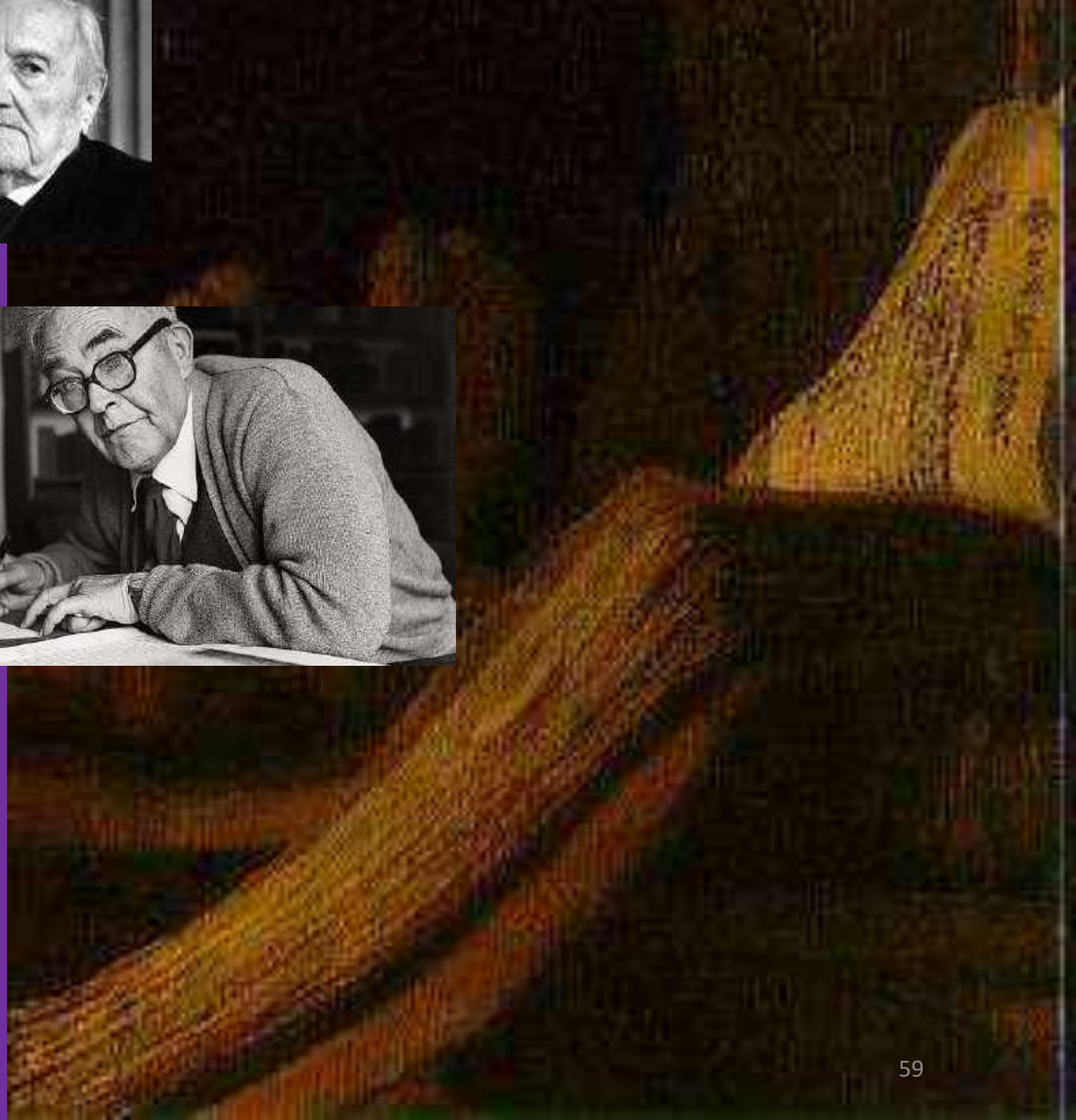
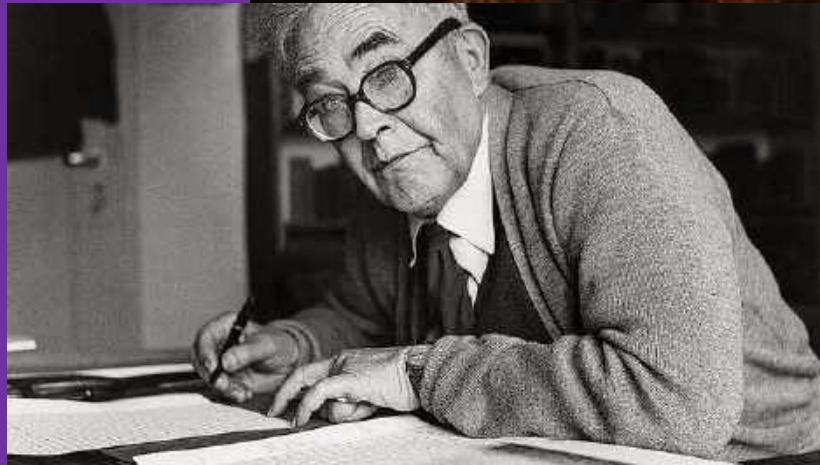
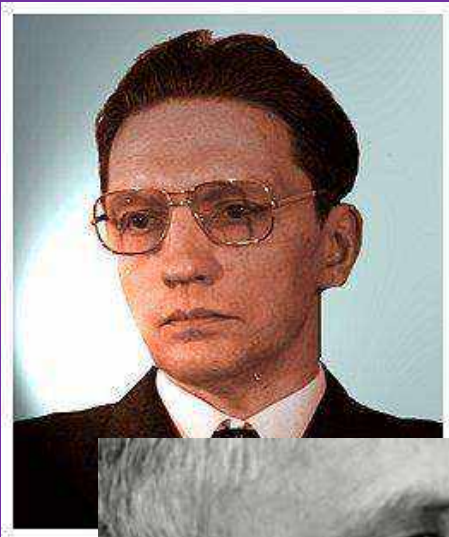
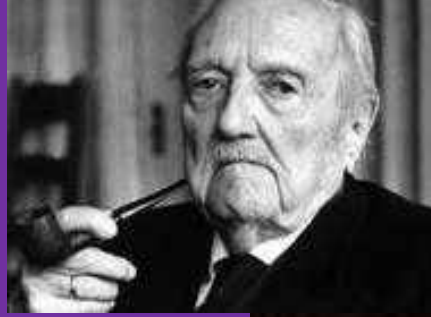
Das befreit von Aktivismus und Überforderung.

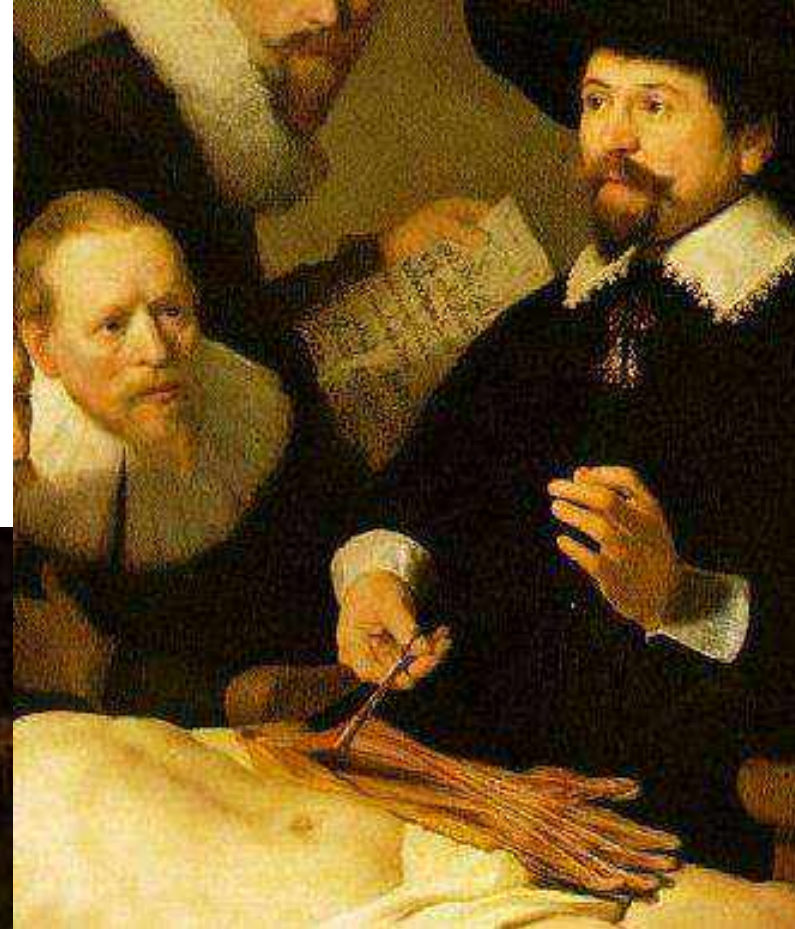
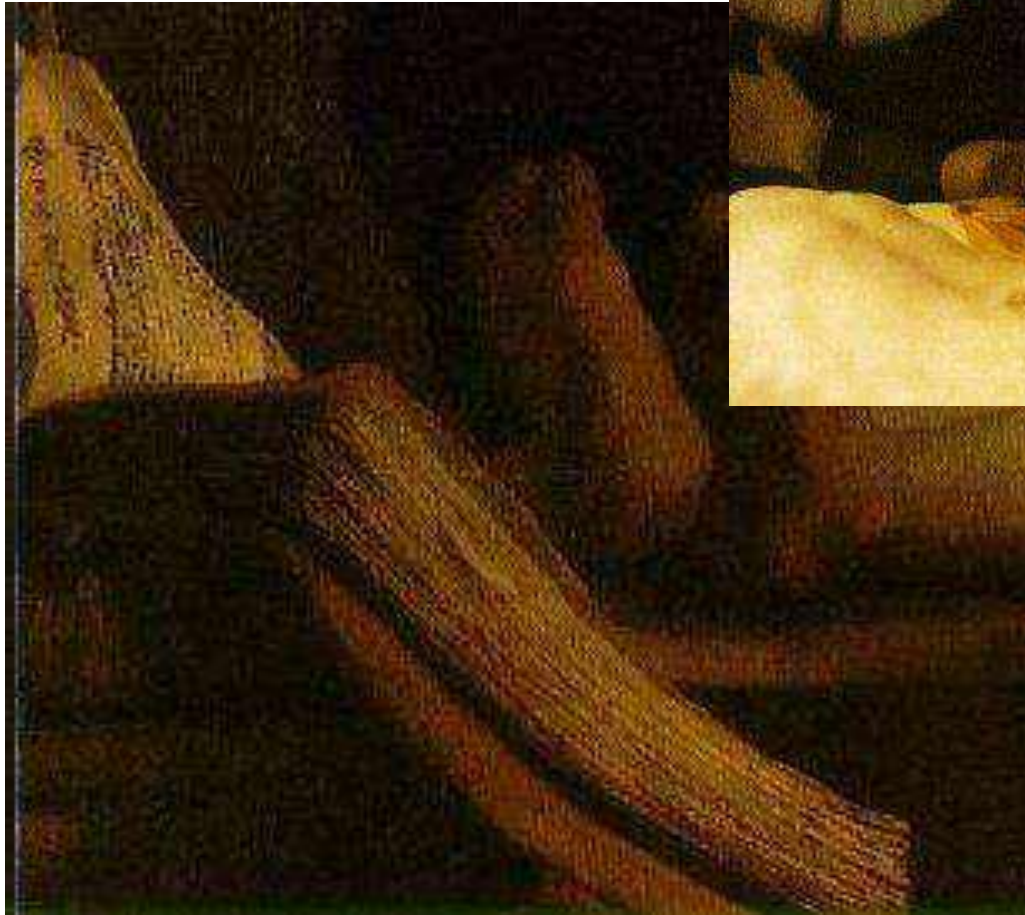


Wir können und
müssen nicht die
Welt retten
(das Klima, die
Weltgesundheit, die
Diskriminierten...)











Gott hat Hände!

Bessere und stärkere als wir.

Darum:

**Wichtiger, als dass wir anpacken ist,
dass wir das Zutrauen zum Wort stärken:**

Unsere Hände falten.



Und beten:
Gib uns
«von Liebe wegen»
die Worte,
die Klarheit und Vertrauen schaffen.



Strecke deine Hand aus, Gott!

**Schaffe und berufe
Schriftgelehrte,
die Jünger des Himmelreiches geworden
sind (Matthäus 13,52)!**